

BASISTAG - „PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG“

Bedingung für die Ausbildungen „holistische psych. Lebens- und Trauerberater/in“. Schnuppertag für mögliche Interessierte.

Dieser Basistag ermöglicht einen Einblick in die Ausbildungsinhalte und -gestaltung. Die Teilnahme an diesem Basistag ist für den Ausbildungslehrgang obligatorisch.

Für Interessierte bietet dieser Einführungstag die optimale Möglichkeit die Ausbildungsinhalte und die Dozentinnen kennenzulernen. Ein erkenntnisreicher Tag ist garantiert!

Datum: Samstag, 16. September 2017

Zeit: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Westbahnhofstrasse 6, 4500 Solothurn

Kosten: 300.-

Kursleiterin: Catharina Jlaro
mit Coleitung

Mitnehmen: Schreibutensilien



.....



Anmeldung Basistag „Persönlichkeitsentwicklung“ Datum:.....

Name:.....Vorname:.....

Strasse/Nr.....

PLZ/Ort.....

Telefon/:..... Natel.....

Email:.....

Ort und Datum:.....

Unterschrift:.....

Die Ausbildung zur/zum Lebens- und Trauerberater/in beinhaltet folgende Ausbildungsschwerpunkte:

- **Individualpsychologie – die alltagstaugliche Psychologie für das Familienleben**
- **Psychosynthese – die Herzenspsychologie einfach anwendbar**
- **Holistisches Trauerkonzept der LEQUA**
- **Enneagramm - die Grundtypen der Verhaltensstruktur**
- **Kommunikation – konkrete Vermittlung und klare Botschaften**
- **Transaktionsanalyse – wer bin ich und was prägt mich?**
- **Märchen, Symbole und ihre Bedeutungen**
- **Kreativität – der Zugang zum nonverbalen Ausdruck**

Der Basistag gilt als Einstieg in das erste Ausbildungsjahr „Persönlichkeitsentwicklung“.

Grundlagen der Ausbildung

Diese werden am Basistag vorgestellt und den Inhalt erklärt.

Individualpsychologie

Der Entwicklungsweg eines Menschen von der Unterdrückung zur Entwicklung ermutigend begleiten.

Inhalt: Die Leitgedanken der Individualpsychologie und weitergeführte Entwicklungspsychologien kennen lernen. Der Sinn des Lebens, die zielgerichtete Betreuungsarbeit, von Entmutigung zur Ermutigung.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen die Unterschiede der analytischen und der Individualpsychologie kennen. Sie verstehen die differenzierte Verhaltensweise der menschlichen Entwicklung und erarbeiten Selbstvertrauen. Sie vernetzen ihr psychologisches Wissen im täglichen Alltag.

Psychosynthese

Der Weg zur Entwicklung führt über die Herzenspsychologie.

Inhalt: Die Sprache des Herzens verstehen lernen und die Herzenswünsche erkennen. Die Menschenliebe wahrnehmen und an sich selbst umsetzen.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen ihre persönlichen Wünsche kennen und benennen den Weg um die Selbstliebe aktiv zu gestalten. Der Selbstwert wird erhöht und kann benannt werden.

Enneagramm

- **Grundkenntnisse von psychologischen Verhaltenskonzepten verschiedene Möglichkeiten der Verarbeitungsmethoden**

Die Grundformen der Ängste, die verschiedenen lebenshindernden Formen, menschliche Entwicklungspsychologie

Inhalt: Definieren der persönlichen Fähigkeiten und Stärken, mögliche Entwicklungswege. Klären der eigenen Ängste und mögliche Lösungswege erkennen.

Lernziel: Die Teilnehmenden nehmen Einblick in die tiefenpsychologischen Verhaltensmuster und deren Ursprungsängste. Sie können die Ängste definieren. Sie wirken ermutigend für eine Denkens- und Verhaltensveränderung.

Kommunikation

Das Kommunikationsmodell aus der Individualpsychologie entwickelt nach Schulz von Thun.

Inhalt: Die 4-Ohren, die 4-Schnäbel, Nähe-, Distanz- und das Teufelkreismodell.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen ihr kommunikatives Sende- und Empfangsmuster kennen, überprüfen und verstärken die Aufmerksamkeit in der persönlichen Kommunikation.

Transaktionsanalyse „TA“

Das psychologische Kommunikationsmodell von Eric Berne.

Inhalt: Die drei ICH-Zustände, Muster und Fallen in der täglichen Kommunikation. Johari Fenster, Distanz und Nähemodell.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen, ihren persönlichen Kommunikationsstil zu ordnen. Sie können die persönliche Kommunikationsprägung umschreiben und sind fähig, Lernziele für den Praxis-Alltag zu definieren.

Märchen, Symbole,, Träume

Der Weg zum Unbewussten bewusst werden lassen

Inhalt: Märchen, Mythen und Legenden, beinhalten Persönlichkeitsmerkmale und stellen auf eine wohltuende Weise den Zugang zur Seelenbotschaft zu. Träume sind Wegweiser der Seele und ermöglichen bedeutungsvolle Gespräche.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung der Symbole kennen, erfahren wie heilsam Märchen in der Trauerarbeit eingesetzt werden können.

Kreativität

Eindruck sucht Ausdruck

Inhalt: Trauer hinterlässt oft das Gefühl einer Leere. Die Trauernden verstummen, weil die Worte fehlen. Mit Kreativität und Fantasie werden Brücken gebaut um Gefühle in Worte fassen zu können.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen verschiedene Möglichkeiten kennen durch die Kreativität den Zugang zu den Gefühlen herzustellen.

Abschlussarbeit „Diplomarbeit“

An einem Abschlusswochenende (3 Tage) wird die persönliche Abschlussarbeit den Schulverantwortlichen und den Mitlernenden vorgestellt. Der Entwicklungsweg von der Hemmung, Unsicherheiten und Ängsten wird zur Ermutigung, Klarheit und möglichen Lösungsweg aufgezeigt.

Schulungsräume:

Die Ausbildung findet im Schulungsraum der LEQUA an der Westbahnhofstrasse 6 in 4500 Solothurn statt. Bei prozessorientierten Ausbildungstagen ist ein externer Aufenthalt möglich. Dieser wird mit der Gruppe vorgängig abgesprochen.

Nach dem ersten abgeschlossenen Ausbildungsjahr verstärkt die Theorie der Trauerpsychologie das Wissen und sichert den Zugang zu Beratungen und Coaching.